

# Henry Ford

## Seine Lehren und ihre Anwendung für den deutschen Buchhandel



**H**enry Ford hat mit seinem Tatsachenbericht nicht nur eine großzügige Reklame für seine Wagen gemacht, sondern nebenher auch unserer Wirtschaft gute Anregungen gegeben. Die Last der unproduktiven Ausgaben unter der wir seufzen, macht es erklärlich, daß seine Lehren gerade bei uns in Deutschland als Evangelium aufgenommen wurden. Komisch bleibt nur, daß nicht nur Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Heilbotschaft gleichmäßig für sich in Anspruch nehmen, sondern daß auch Verleger und Sortimenten einander zurufen: „Ja, wenn Du im Sinne von Ford handeln würdest – dann stände es besser um uns!“ Immerhin sind doch einige Grundsätze schon allgemein anerkannt. Der Kardinalpunkt heißt: „Unkosten sparen!“

für den Verleger gibt es zwei Wege, die es ihm ermöglichen – ohne daß Löhne und Gehälter gedrückt werden – eine Verbilligung der Ladenpreise zu erreichen. Erstens: Einschränkung der zahlenmäßigen Produktion zugunsten weniger, aber hoch aufgelegter Werke. Zweitens (im engen Zusammenhang damit): Normalisierung der Verlagswerke auf ein Format und eine Ausstattung. Eine ganze Reihe deutscher Verleger hat schon lange vor der Lektüre von Ford die Initiative in dieser Richtung ergriffen und damit seine Ideen durchgeführt. Auch wir tun es jetzt. Spät zwar erst – aber doch noch nicht zu spät. Zur Durchführung dieser Ideen haben wir deshalb eine große Anzahl unserer Werke an andere Verleger abgegeben und bringen in Zukunft unter unserer Schwesterfirma Lothar Joachim Verlag (gegründet 1908 in München) nur Werke im Format und in der Ausstattung unserer Reihe „Die Freunde“ heraus. Ein neuer Katalog ist im Druck und geht sämtlichen Firmen in Kürze zu. Die Werke, die wir zur Aufnahme in die „Freunde“ für würdig befunden haben, bekommen in der Neu-Auflage das Format und die Ausstattung dieser Serie. Wenn uns natürlich auch daran liegt, den Absatz der alten Auflagen nach Möglichkeit zu beschleunigen, so ist es doch bei Lage der Dinge völlig ausgeschlossen, sie durch das moderne Antiquariat abzustoßen. Denn dadurch würden wir den Ladenpreis für uns und unsere Freunde im Sortiment aufs empfindlichste erschüttern. Dies wäre für uns um so gefährlicher, als es sich ja nicht etwa um Bücher handelt, die wir um jeden Preis los sein wollen. Sie gehören vielmehr – wie ja schon die Aufnahme in unsere Reihe „Freunde“ bezeugt – zu unsern besten und in zahlreichen Auflagen verlegten Werken und sollen deshalb auch in hohen Auflagen wiedererscheinen. Wir halten es daher für den einzig gangbaren Weg, daß wir – um diese Neu-Auflagen möglichst bald herausbringen zu können – sie dem Sortiment zu besonders günstigen Bedingungen anbieten. Dies tun wir hiermit: Einzeln mit 45%, ab 10 (auch gemischt) mit 50%, ab 100 (auch gemischt) mit 55%, bei Bag portofrei. Wir betonen ausdrücklich, daß es sich ausschließlich um Werke handelt, deren Rest-Auflagen wir beschleunigt absetzen wollen, um sie dann im Format und in der Ausstattung unserer „Freunde“ sofort wieder neu aufzulegen, und daß sämtliche Werke auf gutem, holzfreiem Papier gedruckt sind – daß es sich also nicht etwa um Kriegs- oder sogenannte Nachkriegs-Ausstattung handelt: Wilhelm Busch, Briefe an Maria Anderson – Wilhelm Busch, Hernach – Wilhelm Busch, Kindermärchen – Wilhelm Busch, Sagen und Lieder – Wilhelm Busch, Schein und Sein – Wilhelm Busch, Der Vetter auf Besuch – Wilhelm Busch, Volksmärchen – Wilhelm Busch, Die Biographie (von seinen Nissen A., H. und O. Nöldeke) – Baer-Oberdorf, Wetterleuchten – Fugger, Die Biographie (von Theo Seelmann) – Franklin, Die Biographie (von F. Wiese) – Friedrich Keller, Wunderliche Märchen – Lotte und Herbert Mohr, Don Prinzessinnen und Königsjöhnen.

Bestellzettel  liegt bei!

feuer-Verlag



zu Leipzig